OKTOBER 2023

Foto: privat

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

in dieser Ausgabe des »report psychologie« beschäftigen wir uns mit einem Thema, das viele Jahre innerhalb der Psychologie ein Schattendasein fristete: Glaube und Religion.

Das Wort »Glaube« hat eine religiöse und eine alltägliche Dimension. Im Alltag verbirgt sich dahinter die grundsätzliche Bereitschaft, einen bestimmten Sachverhalt für wahr zu halten, den wir nicht geprüft haben oder überprüfen können. Man könnte sagen: Glaube ist Gewissheit ohne Beweise. Da individueller Glaube etwas hochgradig Subjektives ist und man Gott (mit großer Wahrscheinlichkeit) nicht beweisen kann, trifft das natürlich auch für die Religion zu.

Im religiösen Bereich ist der Glaube dann hilfreich, wenn die religiöse Sichtweise und Weltanschauung gut integriert ist. Er ist dann eine Form von »Urvertrauen«, das Sicherheit geben kann und das Leben vereinfacht. Das ist das Thema des Aufsatzes von Maximilian Rieländer in diesem Heft.

Glaube und Religion können aber auch problematisch werden, beispielsweise wenn sie in der Kindheit Heranwachsenden nicht angemessen nahegebracht wurden (z. B. durch Zwang). Dann ist der Glaube ein ungutes Introjekt, das in einer Person wie ein Pfahl im Fleisch vor sich hin eitert und nicht integriert werden kann, weil es in der persönlichen Lebensgeschichte Probleme mit dem religiösen Glaubenssystem gab und gibt. Mehr dazu in meinen Aufsatz zur Doppelgesichtigkeit der Religionen.

Neben der Darstellung der Arbeit des seit 1994 bestehenden BDP-Arbeitskreises »Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt« finden Sie – zum Thema passend – in diesem Heft auch einen Aufsatz von Dr. Ramona Bullik darüber, wie sich die individuelle Religion und Weltanschauung im Laufe des persönlichen Lebens entwickelt. Zudem schreibt Prof. Dr. Peter Brugger in seinem Artikel über das »abergläubische Gehirn«, und Psychotherapeut Horia Fabini stellt die psychotherapeutische Arbeit mit extremistischen Gefährderinnen und Gefährdern vor.

Viel Spaß beim Lesen und neue Erkenntnisse wünscht

Werner Gross
Mitglied des Arbeitskreises »Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt«

FOKUS

2 Psychologische Aspekte religiösen Lebens in der Motivation und im Lebensverlauf

6 Interdisziplinär und undogmatisch: Der Arbeitskreis »Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt«

8 Die Doppelgesichtigkeit der Religionen

12 Das abergläubische Gehirn

17 Wie verändern sich Glaube und Weltanschauungen im Laufe des Lebens? Einblicke in ein Langzeit-Forschungsprojekt

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

22 Sichtung von Bewerbungsunterlagen: Was sagt die (In-)Konsistenz der Berufsbiografie über Menschen aus?

31 TBS-DTK-Rezension: Political Efficacy Kurzskala (PEKS)

PSYCHOTHERAPIE

34 Psychotherapie mit extremistischen Gefährderinnen und Gefährdern

KOMMENTARE

40 Respekt als Grundlage

INTERN

41 Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

45 Marktplatz/Fort- und Weiterbildung

46 BDP-Termine

48 Impressum

E-Paper-Ausgabe

BDP-Mitglieder können die aktuelle Ausgabe sowie das Archiv des »report psychologie« kostenfrei im Mitgliederbereich der BDP-Website abrufen: www.bdp-verband.de

Das E-Paper der Ausgabe ist zudem im Shop des Deutschen Psychologen Verlags erhältlich: www.psychologenverlag.de